

## Anzeigen

*Benedykt Zientara: Frühzeit der europäischen Nationen. Die Entstehung von Nationalbewußtsein im nachkarolingischen Europa. Aus dem Polnischen von Jürgen Heyde. Mit einem Vorwort von Klaus Zernack. (Klio in Polen, Bd. I.) fibre Verlag, Osnabrück 1997. II, 447 S.* — Das Erscheinen einer neuen Publikationsreihe ist anzuzeigen, der man uneingeschränkt Erfolg und Stetigkeit wünschen kann. Die Initiatoren vom Deutschen Historischen Institut Warschau möchten, von der Tatsache ausgehend, daß in Deutschland wie im gesamten westlichen Ausland die Kenntnis der polnischen Sprache auf einen kleinen Kreis von Fachleuten beschränkt ist, wichtige Werke der polnischen Geschichtswissenschaft zur eigenen, aber auch zur europäischen und zur deutschen Geschichte, zur deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte oder zu Fragen der historischen Theorie und Methodologie der internationalen Historikerzunft und darüber hinaus auch einem breiten Publikum in Übersetzung zugänglich machen. Daß die Wahl für den ersten Band auf das 1985 posthum erschienene Werk „Świt narodów europejskich“ des bedeutenden Warschauer Mediävisten Benedykt Zientara (1928–1983) fiel, ist besonders zu begrüßen. Nicht daß dieser im Westen unbekannt geblieben wäre, sind doch mehrere seiner wichtigsten Aufsätze auch in deutscher oder englischer Sprache erschienen, aber dieses umfassende Opus über die aus dem Zerfall des Karolingerreiches hervorgegangenen Nachfolgestaaten, in dem in souveräner Weise der Ertrag der Forschungsliteratur gebündelt wird, hat allem Anschein nach noch nicht die ihm gebührende Aufmerksamkeit erfahren, nicht zuletzt wohl deshalb, weil die Fachhistoriker in Deutschland, Frankreich, Italien usw. es nicht rezipieren konnten und andererseits Ostmitteleuropa lediglich in dem zusammenfassenden Kapitel über Entwicklungslinien, Hindernisse und Wendepunkte des mittelalterlichen Nationalbewußtseins stärker akzentuiert wird, so daß die Spezialisten aus diesem Raum das Werk zumeist nur selektiv wahrgenommen haben. Nun besteht die Chance, Versäumtes nachzuholen. Winfried Irgang

*Alltag bei Hofe. 3. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Ansbach 28. Februar bis 1. März 1992. Hrg. von Werner Paravicini. (Residenzenforschung, Bd. 5.) Jan Thorbecke Verlag, Sigmaringen 1995. 274 S.* — Die Arbeit der Residenzen-Kommission hat zweifellos erhebliche Erkenntnisfortschritte in der Erforschung der Adelskultur mit sich gebracht. Daß sie in ihrer Zielrichtung indes nicht notwendigerweise auf das Leben und Wirken einer kleinen Elite beschränkt ist, beweist der hier anzuzeigende Band über den Alltag bei Hofe, wobei sich die Beiträger, Teilnehmer eines Symposions in Ansbach, darüber im klaren waren, daß Residenz und Hof im Mittelalter keineswegs durchaus identisch sein mußten. Nach dem Einleitungsreferat des Bandherausgebers Werner Paravicini, in dem er, ausgehend von dem Begriffspaar „engerer Haushalt und weiterer Hof“, die Problemstellung umreißt und in einen Fragenkatalog einmünden läßt, werden in elf Einzelbeiträgen Aspekte der Versorgung, von Alltag und Fest sowie von Land und Hof erörtert, wobei sich der geographische Rahmen von England und den Niederlanden bis nach Preußen und der Schweiz erstreckt. Drei Aufsätze betreffen Ostmitteleuropa: Ivan Hlaváček beschäftigt sich mit dem Kapellanat am böhmischen Hof der Luxemburger Johann, Karl IV. und Wenzel (S. 83–109, mit einem Verzeichnis der Kapellane Wenzels IV.); Hartmut Boockmann beschreibt auf der Grundlage detaillierter Rechnungen den Alltag am Hof des Deutschordens-Hochmeisters in Preußen um 1400 (S. 137–147), und András Kubinyi versucht auf der Basis von Rechnungen des Schatzamts und von Ausgaberegistern aus den Jahren 1494 bis 1526, die Totalität des Lebens am ungarischen Königshof der Jagiellonen zu erfassen (S. 197–215). Winfried Irgang

*Quaestiones Medii Aevi Novae. Vol. 1/1996: Principles and Ideology of Government. Instytut Historyczny Uniwersytetu Warszawskiego; Wydawnictwo DiG, Warszawa 1996. 166 S.* — In den Jahren 1977–1991 sind vier Hefte der verdienstvollen Reihe *Quaestiones Medii Aevi* erschienen; sie erfährt nunmehr eine Fortsetzung, der hoffentlich von der internationalen